

Pressemitteilung

Deutsches Technikmuseum

Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin

Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Dr. Tiziana Zugaro

Tel +49(0)30/90 254 -224

Fax +49(0)30/90 254 -175

zugaro@sdtb.de



20. August 2015

Dr. Alfred Gottwaldt ist tot

Der langjährige Leiter der Abteilung Schienenverkehr im Deutschen Technikmuseum und weltweit renommierte Eisenbahn- und Holocausthistoriker ist in Berlin gestorben

Der Eisenbahnhistoriker, Holocaust-Forscher und langjährige Leiter der Abteilung Schienenverkehr im Deutschen Technikmuseum, Dr. Alfred Gottwaldt, ist tot. Wie am Mittwoch bekannt wurde, starb Herr Gottwaldt unerwartet vor wenigen Tagen in Berlin.

Dr. Alfred Gottwaldt hat das Deutsche Technikmuseum von seinen Anfängen an begleitet und entscheidend geprägt. Seine Forschungsarbeiten über die Rolle der Reichsbahn im „Dritten Reich“ und die sogenannten Judentransporte haben ihm weltweit Anerkennung und großen Respekt eingebracht. Ihm ist es zu verdanken, dass sich das Deutsche Technikmuseum bereits in den 1980er Jahren kritisch mit der Rolle der Eisenbahn während der Nazi-Herrschaft auseinandersetzte. Seine Forschungs- und Vortragsreisen führten ihn regelmäßig an internationale Institutionen wie Yad Vashem in Jerusalem und das United States Holocaust Memorial Museum in Washington.

Darüber hinaus sind im Laufe der letzten 45 Jahre zahlreiche Publikationen zur Kultur- und Technikgeschichte des Verkehrs, speziell der Eisenbahn, aus seiner Feder entstanden. Zwei seiner bekanntesten Arbeiten sind „Die Reichsbahn und die Juden 1933-1939. Antisemitismus bei der Eisenbahn in der Vorkriegszeit“ und, gemeinsam mit Diana Schulle, „Die ‚Judendeportationen‘ aus dem Dritten Reich. 1941-1945“.

Dr. Alfred Gottwaldt wurde 1949 in Berlin geboren. Nach einem Studium der Rechts- und Staatswissenschaften sowie der Neueren Geschichte in Frankfurt am Main war er als Rechtsanwalt tätig. Von 1983 bis 2014 leitete er als Oberkustos die Abteilung Schienenverkehr im Deutschen Technikmuseum.